

Bekanntmachung

Die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung findet am Dienstag, den 18.04.2023 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 07.03.2023
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0023/2023
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Pflegedienste in Not
- 4.2 Bericht des Seniorenbeirates der Hansestadt Stralsund
- 4.3 Tätigkeitsbericht der Beauftragten für Migration und Integration
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Tino Rietesel
Ausschussvorsitzender

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 07.03.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:06 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Josefine Kümpers

Frau Anne Zabel

ab 17.21 Uhr

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper, bis 18.40
Uhr

Frau Heike Corinth

Vertretung für Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Hans Joachim Krämer

Vertretung für Herrn Jens Kühnel, bis 17.56
Uhr

Herr Rocco Pantermöller

Vertretung für Frau Sabine Ehlert

Frau Martina Elisabeth Winkelmann

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Dr.-Ing. Alexander Badrow

Frau Olga Fot

Frau Dr. Sonja Gelinek

Frau Inke Herzog-Stahl

Herr Tino Krusch

Frau Monique Stiboy

Gäste

Herr Bernd Röll

Frau Verena Schmidt

Frau Cornelia Gürgen

Herr Jonas Richter

Frau Susanne Lewing

Herr Thomas Gürgen

Herr Daniel Spranger

Herr Peter Kladek

Herr Thomas Reichenbach

Frau Dr. Catrin Dohse

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 13.12.2022
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Antrag zur Änderung der Stadtverordnung über das Führen von Hunden in der Hansestadt Stralsund (Stralsunder Hundeverordnung vom 10.11.2011)
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0053/2021
- 4.2** Vorstellung der neuen Gleichstellungsbeauftragten
- 4.3** Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 13.12.2022

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 13.12.2023 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Antrag zur Änderung der Stadtverordnung über das Führen von Hunden in der Hansestadt Stralsund (Stralsunder Hundeverordnung vom 10.11.2011) Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI Vorlage: AN 0053/2021

Herr Krusch reflektiert, dass der Antrag AN 0053/2021 zuletzt im Juni 2021 im Ausschuss beraten wurde. Die aus der Sitzung hervorgegangenen Anregungen zur Darstellung der Leinenpflicht und deren Ausnahme für Assistenzhunde auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund wurden vollumfänglich umgesetzt.

Im Weiteren teilt Herr Krusch mit, dass die Stralsunder Hundeverordnung zum 30.06.2022 aufgrund der Neufassung der Hundehalterverordnung M-V ausgelaufen ist.

Der neue Satzungsentwurf zur Hundeverordnung Stralsund wurde dem Ausschuss für Sicherheit und Ordnung vorgestellt und liegt nun dem Innenministerium M-V zur Genehmigung vor.

Herr Krusch hält fest, dass sich die Hundeverordnung der Hansestadt Stralsund in der Vergangenheit zur Abwehr von Gefahren und zur Wahrung der Sauberkeit im Stadtgebiet durchgesetzt hat. Dennoch zeigten sich in der praktischen Anwendung Änderungsbedarfe auf, die im Satzungsentwurf eingearbeitet wurden.

Dementsprechend werden Assistenzhunde in der neuen Verordnung explizit ausgenommen. Zudem wurde eine zusätzliche Leinenpflicht unmittelbar vor Spielplätzen initiiert und es ist ein zeitlich und stückbegrenzter Hundestrand im Strandbad der Hansestadt Stralsund geplant.

Herr Krusch betont in diesem Zusammenhang, dass die bereits bestehenden Gebiete mit Leinenpflicht fortgeführt werden.

Antwortend auf die Frage von Herrn Rietesel erörtert Herr Krusch, dass „unmittelbar“ bei einem nicht eingefriedeten Spielplatz eine Entfernung von 2 m zu dem Fallschutz der Spielgeräte bedeutet.

Herr Krämer erkundigt sich, welche Hunde als Assistenzhunde gelten.

Laut Herrn Krusch gehören zu der Kategorie der Assistenzhunde alle Hunde, die unter dem Geltungsbereich des Behindertengleichstellungsgesetzes fallen.

Frau Corinth hinterfragt eine mögliche Ausschilderung der nicht eingefriedeten Spielplätze.

Herr Krusch teilt mit, dass zunächst keine Ausschilderung der Spielplätze angedacht ist, um mögliche Verwirrungen zu umgehen.

Die Mitglieder des Ausschusses halten einvernehmlich fest, dass das Ansinnen des Antrages AN 0053/2021 als erledigt anzusehen ist. Der Präsident der Bürgerschaft wird entsprechend informiert.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Vorstellung der neuen Gleichstellungsbeauftragten

Die seit 01.01.2023 amtierende Gleichstellungsbeauftragte, Frau Olga Fot, stellt sich mit ihren Intentionen und Impulsen vor.

Frau Fot teilt mit, dass sie monatliche Sprechstunden etablieren möchte. Ein solches Sprechstundenformat hat sie erstmals im Januar 2023 angeboten und nennenswerte Resonanz erhalten.

Auf die Nachfrage von Herrn Lange teilt Frau Fot mit, dass der Schwerpunkt ihrer Arbeit momentan auf die Zukunft des Frauenschutzhouses gerichtet ist. Ihr ist es ein großes Anliegen, dass das Frauenschutzhaus in Stralsund erhalten bleibt, da die Gewalt an Frauen ein Thema mit anhaltender Aktualität ist.

Aus diesem Grund ist sie an der Planung verschiedener Projekte zur Förderung des Selbstbewusstseins von Frauen involviert. Eine erste Veranstaltung zum Themenschwerpunkt findet am 08.03.2023 im Rahmen einer Frauentagsveranstaltung im Rathaus der Hansestadt Stralsund statt.

Die Mitglieder des Ausschusses wünschen Frau Fot für ihre Ziele als Gleichstellungsbeauftragte viel Erfolg. Es besteht kein weiterer Redebedarf.

zu 4.3 Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund

Frau Dr. Gelinek gibt einführende Worte in das Thema und macht darauf aufmerksam, dass die Stadtteilarbeit auf die durch die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschlossene Stadtteilrichtlinie basiert.

Anhand einer Präsentation stellt Frau Stiboy die Stadtteile in der Hansestadt Stralsund vor, in denen aktiv Stadtteilarbeit betrieben wird. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Zudem erörtert sie, dass die Stadtteilarbeit mit der Zeit auf die Bereiche Knieper Nord, Altstadt und Süd ausgeweitet werden soll.

Frau Stiboy berichtet von regelmäßigen Arbeitstreffen mit den Stadtteilkordinatoren und von Quartaltreffen in den Stadtteilen.

Sie informiert darüber hinaus, dass für den Teil der Stadtteilarbeit eine neue Internetseite entstehen soll. Außerdem sind Stadtteilzeitungen für die einzelnen Stadtteile geplant.

In den Stadtteilen Tribseer, Knieper West und Grünhufe wurden Jugendcontainer aufgestellt, die als Begegnungszentrum für Kinder und Jugendliche fungieren sollen. Betreut werden die Container derzeit von 3 Streetworker des Kreisdiakonischen Werks.

Herr Rietesel bringt das Rederecht für die Stadtteil- und Jugendkoordinatoren zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Anschließend stellen sich die Stadtteil- und Jugendkoordinatoren vor und erörtern die Themenschwerpunkte in ihrem Stadtteil sowie die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen. Die Vorstellung der Koordinatoren ist der Präsentation beigelegt.

Frau Stiboy reflektiert das Programm des Sommercamps 2022 und teilt mit, dass das Sommercamp 2023 in abgewandelter Form stattfinden wird.

Herr Rietesel dankt dem Team der Stadtteilarbeit für die umfassende Vorstellung und erfragt die zeitliche Schiene zur Etablierung der weiteren Stadtteile.

Dahingehend erläutert Frau Dr. Gelinek, dass die Etablierung der weiteren Stadtteile von unterschiedlichen Faktoren abhängt. Als Beispiel benennt sie die finanzielle Absicherung.

Frau Winkelmann erkundigt sich nach den Projektmitteln i.H.v. 20.000 Euro, die der Stadtteil Franken erhält. Zudem möchte sie wissen, ob weitere Stadtteile von den Projektmitteln profitieren.

Die Projektmittel im Bereich Franken resultieren laut Frau Dr. Gelinek aus dem Förderprogramm Soziale Stadt oder Sozialer Zusammenhalt im Rahmen des Städtebauförderprogramms. Sie informiert, dass die Stadtteile Knieper West und Tribseer über die gleiche Summe an Projektmitteln verfügen.

Auf die Nachfrage von Herrn Rietesel teilt Frau Dr. Gelinek mit, dass die ehrenamtliche Unterstützung der Stadtteilarbeit begrüßt wird. Die Kontaktdaten können hierzu auf der Internetseite www.stadtteilarbeit-stralsund.de eingesehen werden.

Hinsichtlich der Jugendkoordinatoren entgegnet sie, dass es sich um ausgebildete Fachkräfte handelt.

Herr Rietesel stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Rietesel stellt die Öffentlichkeit her und beendet die 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung

Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund

Federführung:	20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum:	06.03.2023
Bearbeiter:	Steinfurt, Gisela		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	16.03.2023	

Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

Lösungsvorschlag:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2023 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2025, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2023 vom 26. September 2022 sowie dem auf der Grundlage des Entwurfs zum Nachtragshaushalt des Landes 2023 aktualisierten Orientierungsdatenerlass vom 25. November 2022 und der Ergebnisse der Herbststeuerschätzung unter Einbeziehung der vorläufigen Jahresergebnisse 2022 erstellt worden.

Der Haushaltsplanentwurf 2023 umfasst folgende Bände:

- Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
- Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
- Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Alternativen:

Keine

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt

Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2023 festgesetzt.

Termine/ Zuständigkeiten:
Sofort/ Kämmeriamt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 3.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP: 12.1

Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0023/2023

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Beschluss-Nr.: 2023-VII-03-1075

Datum: 16.03.2023

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 3.1

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 16.03.2023

Zu TOP: 12.1

Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0023/2023

Herr Haack stellt fest, dass die kommenden Jahre aus haushalterischer Sicht herausfordernd sind. So kann für 2023 durch Entnahme aus der Rücklage der Vorjahre noch ein Ausgleich vorgenommen werden. Die großen Herausforderungen werden ab 2024 ff. spürbar werden. Herr Haack weist darauf hin, dass beabsichtigt ist, enorme Einsparungen im Bereich Personal vorzunehmen. Dies aufnehmend zitiert Herr Haack die Geschichte „Die fleißige Ameise“.

Der Oberbürgermeister stellt den Haushalt 2023 ff. mittels einer kurzen Präsentation vor. Dabei geht er auf das Defizit, geplante Investitionen, freiwillige Leistungen, die Entwicklung der Kreismulage, den Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft, die Entwicklung des Schuldenstandes und den Gesamtkonzern Hansestadt Stralsund mit ihren städtischen Gesellschaften ein.

Herr Quintana Schmidt zeigt sich verwundert, dass die Vorlage zum Haushalt nicht auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 21.03.2023 steht.

Frau Steinfurt offeriert, bereits am 21.03.2024 über den Haushalt zu sprechen. Die Präsentation zum Haushalt ist für die Ausschusssitzung am 04.04.2023 geplant.

Herr Kuhn erkundigt sich nach dem Sachstand zum Glasfaserausbau.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass der Glasfaserausbau nicht Bestandteil des Kernhaushaltes ist. Nachfolgend geht er in dem Zusammenhang auf Aktivitäten mit den Stralsunder Stadtwerken und die Struktur des Gesamtkonzerns ein.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

Der Präsident stellt die Vorlage B 0023/2023 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2023 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2023-VII-03-1075

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 24.03.2023